

# Himmelfahrt - Du bist von Gott geliebt

Johannes 17,20-26

Donnerstag, 21. Mai 2020 (Himmelfahrt)  
Pfr. Daniel Liebscher

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg  
☎ 03731 696814 ✉ [daniel.liebscher@evlks.de](mailto:daniel.liebscher@evlks.de)  
[jakobi-christophorus.de](http://jakobi-christophorus.de)

---

*Liebe Gemeinde!*

Mit dieser Anrede ist jeder einzelne von euch gemeint, und es bedeutet nach einigen Beispielen in Gottes Wort: Geliebte Gemeindeglieder! - **Du bist von Gott geliebt!** Fühlst du dich angesprochen? Kannst du das glauben? Vielleicht fängst du an, ein paar Dinge aufzuzählen, warum es für dich schwer zu glauben ist, warum es für dich gerade nicht zu gelten scheint? Weil du krank bist, weil du in ernsthaften Schwierigkeiten steckst, weil du enttäuscht worden bist; weil du es nicht so gut hast, wie andere, oder weil bei dir immer wieder alles schief geht. Gerade da brauchst du die Nachricht und die Gewissheit: **Du bist von Gott geliebt!** Deshalb sage ich es dir. Je mehr du es hörst und annimmst, umso mehr kann es dich ausfüllen. Alle deine Gedanken und Gefühle, deine Situation und deine Person, dein ganzes Leben ist gefüllt und fließt über von der Tatsache: **Du bist von Gott geliebt!**

*Ihr von Gott Geliebten!* - In manchen Bibelworten ist es etwas versteckt, wenn da steht liebe Brüder oder ihr Lieben, dann steht dort: Geliebte! Und da ist jeder gemeint, auch du! Heute feiern wir das Fest der Himmelfahrt unseres Herrn Jesus Christus.

Was gibt es da eigentlich zu feiern? – Plötzlich verschwunden, nicht mehr da, alleine gelassen, alles vorbei?

Als ich vorige Woche die Gottesdienstzeiten für Himmelfahrt in die Schaukästen hängen wollte, habe ich nach schönen Fotos vom Himmel gesucht. Ich habe in meiner Familie so spaßhaft gesagt: Am besten mit einer Wolke, wo unten die Füße von Jesus rausgucken. Entschuldigt, aber ist das vielleicht manchmal unsere Vorstellung? Jesus ist nicht mehr so richtig da, da gucken nur noch die Füße raus. Er war mal da, aber jetzt müssen wir irgendwie mühsam an ihn glauben.

*Ihr Lieben, bzw. ihr Geliebten, das ist für mich gar nicht so.*

Unter der Himmelfahrt unseres Herrn können wir viel mehr verstehen und es deshalb auch feiern.

Ich finde, das ist eine sehr wichtige Frage:

**Was bedeutet die Himmelfahrt von Jesus für uns Christen?**

Jesus geht dorthin, wo er hergekommen ist, in den Himmel, zum Vater. Das ist wichtig, denn es zeigt uns die Bedeutung seines Lebens, Sterbens und Auferstehens. Jesus ist von Gott, dem Vater gekommen und geht nun wieder zu ihm zurück. Der geliebte Sohn Gottes hat das ewige Leben, die Herrlichkeit Gottes.

**Aber was bringt uns das, warum ist das für uns wichtig?**

Weil wir darin die Liebe Gottes zu uns erkennen können; das Geschenk des ewigen Lebens für uns, so wie geschrieben steht: *So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.* Joh 3,16

*Ihr Lieben, ihr seid Geliebte!*

Das zeigt uns die Himmelfahrt von Jesus, der von Gott gesandt wurde, um uns die Liebe Gottes und das ewige Leben zu schenken. Dafür hat er sogar gelitten, er ist am Kreuz gestorben. Und Gott hat ihn auferweckt und wieder in seiner Herrlichkeit aufgenommen. Himmelfahrt ist nicht nur ein komisches Verschwinden von Jesus,

der wie ein Luftballon in den Himmel steigt.  
Himmelfahrt bedeutet auch nicht, dass alles blöd ist, weil Jesus nicht mehr da ist; sondern Himmelfahrt zeigt uns noch einmal deutlich, was Jesus uns vom Himmel gebracht hat:

**Er hat uns den Himmel gebracht, die Liebe Gottes und das ewige Leben.**

Das heißt, Gott liebt dich und du sollst bei ihm in Ewigkeit leben. Himmelfahrt bedeutet damit auch: Wir werden Jesus folgen, wir werden auch zu unserem himmlischen Vater kommen und für immer bei ihm sein, in seiner Herrlichkeit.

Findet ihr das cool? Ist das nicht herrlich?!

Dann will ich euch noch eine andere Frage stellen.

Wenn wir kapiert haben, was Jesus uns gebracht hat - Gottes Liebe und das ewige Leben, was richtig Cooles, was uns kein anderer geben kann - dann steht doch die Frage:

**Wie können die Menschen um uns herum das auch bekommen?**

**Wie können die Menschen dieser Welt den Gott der Liebe erfahren?** Was würdet ihr antworten?

Wenn wir es ihnen sagen, ja, richtig. Aber das ist noch nicht alles. Menschen können Gottes Liebe und das ewige Leben bekommen, wenn sie durch unsere Worte auch an Jesus glauben.

Aber noch viel mehr, wenn sie an uns sehen, dass wir als Gläubige in großer Einheit miteinander verbunden sind, weil wir mit Gott dem Vater, und Jesus, unserem Herrn, verbunden sind.

Die Menschen können an Jesus glauben, wenn sie merken, wie eng wir mit unserem Gott und untereinander verbunden sind. Gottes Wort sagt, weil wir eins sind und weil wir in Gott sind, wie der Vater im Sohn und Jesus in seinem Vater.

Die Beiden sind unzertrennlich; das ist eine herrliche Beziehung, die keiner mehr zerstören oder wegnehmen kann.

*Ihr Lieben*, das ist unser Geschenk, der Himmel, den uns Jesus schenkt. Wenn wir ihn haben, dann sind wir in ihm und im Vater; das heißt, absolut sicher und unzertrennlich mit ihm verbunden. Die Bibel sagt, diese Verbindung gibt uns nicht nur innere

Sicherheit für uns, sondern sie hat auch Auswirkung für andere, sie strahlt aus, sie steckt an. So können andere erkennen, dass Gott Jesus gesandt hat, weil er sie liebt und ihnen das ewige Leben schenken will.

**Also, wie erfahren die Menschen dieser Welt den Gott der Liebe?**

Durch seine Geliebten, durch dich und durch mich!

Wenn wir die Liebe Gottes annehmen und das ewige Leben, dann haben wir etwas so Herrliches von Gott bekommen, dass es alle anderen auch haben wollen; das ist das Prinzip!

Wisst ihr, warum ich das heute erzähle und so überzeugt davon bin?

Natürlich weil ich es in der Bibel finde, weil es dort steht, und weil es in einem Gebet von Jesus steht, das er für uns betet. Es ist aufgeschrieben im Johannesevangelium Kapitel 17, ein herrliches und einzigartiges Gebet von Jesus, ein Gespräch mit seinem Vater, eine Fürbitte für uns.

Jesus hat so intensiv gebetet vor seinem Tod und seiner Auferstehung, als er sich von seinen Freunden verabschiedet hat; als er auch schon wusste, dass er nach seinem Sterben und Auferstehen wieder in den Himmel zurückgehen würde.

Da hat er gebetet:

*Vater, ich will, dass, wo ich bin, auch die bei mir sind, die du mir gegeben hast, damit sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast; denn du hast mich geliebt, ehe die Welt gegründet war.*

Wegen diesem Satz lesen wir das Gebet am Himmelfahrtstag.

**Jesus hat gebetet, dass wir ihm nachkommen.**

Er hat seinen Vater gebeten, dass wir auch bei ihm sein können. Jesus hat für alle gebetet, die an ihn glauben, und für alle, die durch ihr Wort auch an ihn glauben; also für seine Freunde damals und für alle, die durch sie an ihn glauben; also auch für uns und für alle, die durch uns an ihn glauben.

Hört ein paar Zeilen aus dem herrlichen Gebet von Jesus,

**Joh 17,20-26:**

20 *Ich bitte aber nicht allein für sie, sondern auch für die, die durch ihr Wort an mich glauben werden,*  
 21 *dass sie alle eins seien. Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, so sollen auch sie in uns sein, auf dass die Welt glaube, dass du mich gesandt hast.*  
 22 *Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gegeben hast, auf dass sie eins seien, wie wir eins sind,*  
 23 *ich in ihnen und du in mir, auf dass sie vollkommen eins seien und die Welt erkenne, dass du mich gesandt hast und sie liebst, wie du mich liebst.*  
 24 *Vater, ich will, dass, wo ich bin, auch die bei mir seien, die du mir gegeben hast, damit sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast; denn du hast mich geliebt, ehe die Welt gegründet war.*  
 25 *Gerechter Vater, die Welt kennt dich nicht; ich aber kenne dich, und diese haben erkannt, dass du mich gesandt hast.*  
 26 *Und ich habe ihnen deinen Namen kundgetan und werde ihn kundtun, damit die Liebe, mit der du mich liebst, in ihnen sei und ich in ihnen. -*

Jesus betet in diesem Gespräch mit seinem Vater **sehr persönlich**, wie er es uns auch im Vaterunser gezeigt hat.  
 Jesus betet für das Ziel seines Kommens, seines Lebens mit Tod und Auferstehung und seines Gehens, dass alle, die **zu ihm gehören, das ewige Leben bekommen**; dadurch, dass sie den allein wahren Gott erkennen und ihn, den er gesandt hat.  
 Jesus betet für alle, die **zu ihm und zu Gott gehören**.  
 Er sagt, was mein ist, ist dein und was dein ist, ist mein.  
 Er betet, dass sie **eins sind** wie wir! Und Jesus betet auch für die, die durch das Wort der Seinen an ihn glauben, damit sie alle eins sind, wie der Vater in ihm und er im Vater ist.  
 Daran **soll die Welt erkennen**, dass der Vater Jesus gesandt hat und dass **er sie liebt**, wie er auch seinen Sohn liebt.  
 Und am Schluss betet er noch einmal, dass die Liebe, mit der sein Vater ihn geliebt hat, in ihnen sei und er in ihnen.  
**Gottes Liebe soll dich erfüllen** durch Jesus selbst.

Oftmals wird von diesem Gebet von Jesus nur die Aussage genommen, wie wichtig die Einheit unter den Christen ist. Dann versuchen wir, uns zu bemühen oder so zu tun: Friede, Freude, Harmonie.  
 Das ist aber gar nicht so einfach oder einfach nicht zu machen.  
**Es ist nämlich ein Werk Gottes.**  
 Unsere Einheit hängt daran, dass wir in Gott sind und Gott in uns. Wie Jesus im Vater und der Vater in Jesus, so sollen wir in Gott, dem Vater, und in Jesus, dem Sohn sein; mit ihnen verbunden. Nur so kann auch die Einheit untereinander entstehen. Sie ist ein Werk Gottes.  
 Wenn wir in ihm sind und er in uns, dann wirkt er an uns und in uns, in unserem Miteinander und macht uns eins, zu Einem. Weil Jesus das bittet, wissen wir, wo es herkommt, und können genauso wie er darum bitten.  
 Und wenn uns das gar nicht so wichtig ist?  
 Dann vergessen wir das Ziel des Ganzen: dass die Welt erkennt und glaubt, dass Gott jeden einzelnen liebt.

**Die Einheit der Gläubigen hängt an der Liebe Gottes**, in die wir hineingenommen werden und die uns füllt. Und die Einheit der Gläubigen bringt die Liebe Gottes zu den Menschen, dass sie mit hineingenommen und damit gefüllt werden. Wir und alle Menschen sind von Gott geliebt.  
 Die Himmelfahrt unseres Herrn lädt uns ein, uns nicht länger allein und verlassen zu fühlen, sondern, dass wir die Liebe Gottes und das ewige Leben empfangen.  
 Wir wissen, wo wir jetzt schon hingehören und für immer sein werden. Und wir sind dafür da, dass wir alle Menschen einladen, die Liebe Gottes und das ewige Leben zu empfangen.  
 Dafür betet Jesus für dich und für mich und für alle, die durch unsere Worte und unsere Einheit daran glauben.  
 Deshalb lasst uns das auch tun: Beten für unsere Einheit im Vater und im Sohn und untereinander, damit viele dadurch zum Glauben kommen.  
 Amen.